Letzte Drahtnachrichten.

Um was die Regierung mit den Wirtschaftern verhandelt.

Berlin, 19. Dezember. In den Besprechungen der Reichsregierung mit Industrie und Bankiers sollen nach dem Berliner Tageblatt in der Hauptsache die Frage einer inneren Anleihe erörtert worden sein, deren Hauptzweck die Zurückführung des im Ausland befindlichen deutschen Kapitals sein soll. Weiter hätten die Besprechungen einer Korrespondenz zufolge den Zweck gehabt, Aufklärung über die Lage der deutschen Wirtschaft zu geben. Die Erörterungen sollen heute fortgesetzt werden.

Konferenz der Ernährungsminister.

Berlin, 19. Dezember. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsminister traten am Montag im Gebäude des Reichswirtschaftsrates zu einer Konferenz zusammen. In ausgedehnter sachlicher Aussprache wurde die Frage der Brot- und Milchversorgung behandelt. Die Besprechung der Milchversorgung wurde eingeleitet durch ein eingehendes Referat des Geheimrates Dr. Hansen-Berlin. Sehr ausführlich wurde danach die Frage der Zuckerversorgung besprochen. Die Erörterungen über die Möglichkeit einer Produktionsförderung, die hinter den brennendsten gegenwärtigen Fragen heute zurücktreten, sollen in einer in Kürze einzuberufenden Konferenz in Merseburg behandelt werden.

Ein neues Treubekenntnis der Rheinlande.

Berlin, 19. Dezember. Wie die Blätter aus Düsseldorf melden, hielt bei der gestrigen Eröffnung des Provinziallandtages der neue Oberpräsident eine Ansprache, in der er sagte: Das rheinische Volk wird niemals Wege gehen, die mit der Liebe zum angestammten Vaterland und der nationalen Ehre nicht vereinbar sind. Das Innerste sträubt sich gegen jede freiwillige oder gewaltsame Lockerung der Rheinlande vom deutschen Reiche oder preußischen Staate. Der Rheinländer wird es nie verstehen, wenn ein anderes Volk, dessen Vaterlandsliebe mit Recht hochzuschätzen ist, ihm Zumutungen stellte, die es selbst mit Abscheu von sich weisen würde. Was unsere Väter waren, das sind wir, und das sollen auch unsere Kinder bleiben. Jeder Versuch, diesen Zustand zu ändern, müßte ein friedloses Europa schaffen und für unabsehbare Zeiten Ruin bringen für alle Beteiligten, Sieger und Besiegte.

Die unzulängliche Kohlenförderung.

Berlin, 19. Dezember. Gegenüber unrichtigen Behauptungen in der Pariser Journee Industrielle über angeblich willkürliche Beschränkungen der Kohlenförderung im Ruhrgebiet ist festzustellen, daß weder die deutsche Regierung noch die Zechenbesitzer Geldmittel besitzen, um Vorbereitungen zur Erhöhung der Förderung im Ruhrgebiet durchzuführen. Die Ueberschichten sind auf ausdrückliche Veranlassung der Bergarbeitergewerkschaften vom 18. Dezember bis 15. Januar aufgehoben worden. Die Reichsregierung, das Kohlensyndikat und die Zechenbesitzer haben vergeblich versucht, dies zu verhindern. Sie streben in Wirklichkeit nach einem weiteren Ausbau der Ueberschichten, schon um den Bezug größerer Mengen ausländischer Kohle zu vermeiden. Der Bestand der Eisenbahn-Kohlenreserve ist bedeutend geringer als der Friedensbestand und in dieser beschränkten Höhe unbedingt lebensnotwendig. Wenn die mit großen Opfern zu teuren Preisen bewirkte Einfuhr englischer Kohle nicht geschehen wäre, so hätte die Eisenbahn überhaupt keinen Bestand, vielmehr hätten ihr noch 1300000 Tonnen am laufenden Bedarf gefehlt. Die Ausfälle an den Reparationslieferungen sind verschwindend klein, sie betrugen am 13. Dezember 0,3 des Solls oder weniger als 1 %. Die nicht volle Erfüllung der Forderungen liegt daran, daß die Anforderungen, wie die deutsche Regierung immer wieder betont, bedeutend zu hoch sind.

Frist zur Zurückholung in England lagender deutscher Waren.

Berlin, 19. Dezember. Im Anschluß an die Veröffentlichung vom 7. Dezember wird mitgeteilt, daß die britische Regierung für die Zurückholung der demnächst zur Versteigerung kommenden deutschen Waren, die aus der Zeit vor dem 1. Januar d. J. mangels Zahlung der Reparationsabgabe im britischen Zolldepartement lagern, eine Frist von 4 Wochen, beginnend mit dem 14. Dezember d. J. zugestanden hat.

Die amerikanische Hilfe.

London, 19. Dezember. Der Newyorker Berichterstatter des Manchester Guardian meldet, Staatssekretär Hughes sei der Meinung, daß erst diplomatische Schritte unternommen werden müssen, bevor Amerikas Hilfe einsetzen könne. Die Ansicht Hughes gehe dahin, daß, bevor nicht Frankreich zur Abrüstung übergehe und seine Hoffnung, die Herrschaft im Ruhrgebiet zu übernehmen, aufgebe, die Reparationskommission zwecklos sei.

London, 19. Dezember. Aus Washington wird gemeldet, amerikanische Sachverständige würden, wenn möglich, an der Untersuchung betreffs der Zahlungsfähigkeit Deutschlands teilnehmen. Wie verlautet, hat Präsident Harding die Ansichten der Senatoren eingeholt, ob es wünschenswert sei, eine neue internationale Konferenz einzuberufen. Wie Neuyork Times aus Washington meldet, werden sich Senator Borah und die Gruppe der Unversöhnlichen jeder Teilnahme der amerikanischen Regierung an den Versuch, die Reparationsfrage zu regeln, widersetzen, außer, wenn die Alliierten ihre Haltung gegenüber Deutschland in weitgehender Weise ändern.

London, 19. Dezember. Blättermeldungen zufolge wird in Washington von maßgebender Seite erklärt, daß die amerikanische Regierung gezwungen gewesen sei, die europäischen Regierungen vor der Annahme zu warnen, daß die Vereinigten Staaten ein Zaubermittel für alle Uebel der alten Welt schaffen könnten.

Frankreich bleibt widerspenstig.

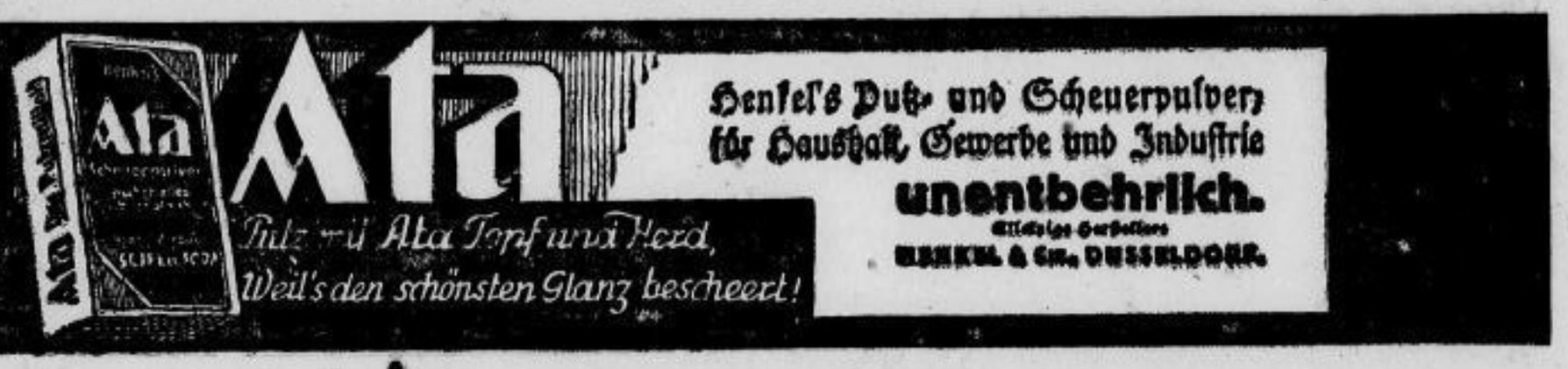
Paris, 19. Dezember. Nach der Chicago Tribune erklärt Poincaré gegenüber amerikanischen Pressevertretern, Frankreich könne mit keinem neuen Plan einverstanden sein, der die Räumung des Rheinufers in naher Zukunft und ausgedehnte französische Zugeständnisse in der Reparationsfrage vorsehe.

Die Abrüstungsfrage.

Washington, 19. Dezember. Das Repräsentantenhaus nahm den Regierungsentwurf für das Marinebudget an, desgleichen den Bericht des Kreditausschusses, der unter den Auspizien Amerikas die Herbeiführung eines Abkommens mit England, Frankreich, Italien und Japan behufs Einschränkung des Baues aller Art Kriegsmaschinen für Heer und Flotte vorsieht.

Der Dollar notierte heute vormittag in Berlin vorbörslich mit 7100.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Selbmann. Druck u. Verlag Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue.



Apollo-Lichtspiele Aue
Lichtspielhaus ersten Ranges
Bahnhofstraße 17. Fernr.: 768.

Dienstag bis Donnerstag, den 19.—21. Dezbr.

„Der Sprung ins Dunkle".
Filmdrama in 6 Akten
von Dr. A. Schirokauer und Ernst Reicher
in der Hauptrolle Stella Harf.

Marodeure der Großstadt.
Sensations-Schauspiel in 5 Akten.
Hauptrollen:
Maria Ley und Maja Siving.

Täglich Anfang 6, letzte Vorstellung gegen 9 Uhr.

Kaufmännischer Verein des Auer Tales, Aue.
Freitag, den 5. Januar 1923
abend 8 Uhr im Gasthaus „Anker"
ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Jahresbericht. 3. Kassenbericht. 4. Richtigsprechung der Jahresrechnung. 5. Wahlen. 6. Etwaige Anträge.
Um vollzählige Beteiligung der Mitglieder bittet
der Vorstand.

Pa. Aepfel zu sehr billigen Preisen gibt ab **Oskar Jähn,** Auerhammerstraße.

Von angesehener, bekannter A.-G. wird in bester Geschäftslage
Laden
ohne Wohnung zu mieten gesucht. — Geboten wird hohe Abfindung oder Dauerstellung.
Angebote erb. u. U. T. 5668 an das Tageblatt.

Verlobungs-Anzeigen
finden durch das Auer Tageblatt
zweckentsprechende Verbreitung

Metallverwertung M. Broder & Söhne, Leipzig-Plagwitz,
Jahnstraße 93.
Telephon: 40326; 41525; 43356. Telegramm-Adresse: Metallbroder.
Metall-Großhandlung und Metall-Schmelzerei.
Wir sind ständig Käufer in:
Altmetallen, Metallabfällen, Spänen u. Rückständen.
— Angebote erbeten. —

Harmoniums
neu und gebraucht
kaufen Sie vorteilhaft bei
Hermann Fischer
Harmonium-Spezialgeschäft
9 Schneeberger Straße 9
Teilzahlungen gestattet.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Kein Laden.

Haararbeiten
jeder Art fertigen von einfachster bis feinster Ausführung
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 46, am Wettinplatz

Lichtbäder
verabreicht gewissenhaft Naturheilkund. Richter, Mittelstr.

Wagenplanen u. Pferdedecken
aus In. wasserdicht Segeltuch empfiehlt zu billigsten Preisen
Otto Elsner, Johannesgeorgenstadt.
Bestellungsannahme für Aue:
Kästners Gasthaus.
Reparaturen prompt u. billigst

Tischler- u. Polstermöbel
aller Art kaufen Sie günstig bei
Möbel-Schmidt
Albertstr. 8 (kein Laden) Teleph. 567.

50000 Mark
gegen 15—20 % Zinsen und genügend Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Rückzahlung in spätestens 8—10 Wochen. Eilangebote unter U. T. 5634 an d. Auer Tagbl. erbet.

Gesp. Cello m. Zubehör, **C-Klarinette**
wie neu, zu verkaufen.
Roos, Auerhammer, Talstr. 81.

Schreibtischlampe (neu), Kinderkorbgestell (f. neu)
preiswert zu verkaufen.
Zu erfr. im Auer Tageblatt.

Taschenlampen Batterien Hülsen Birnen
sowie sämtliche
Schwachstrom- u. Kleinbeleuchtungs-Artikel — Rasierapparate u. -Klingen Feuerzeuge pp.
liefert zu konkurrenzlosen Fabrikpreisen
C. K. Leupold, Chemnitz, Victoria-Str. — Nr. 4. —
Verkaufs-Zentrale für Deutschland und Ausland der Batterie- u. Elementefabrik R. Weber, Chemnitz
Verkaufsdepot für das Erzgebirge:
Martin Buckwitz, Schneeberg, Mühlberg.
Fernsprecher 202 — Nebenstelle.

Meister
für die Wagenlaternen-Fabrikation von einer größeren Fabrik Westdeutschlands gesucht.
Angebote unter „A. T. 5624" an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Aeußerst leistungsfähige Großhandlung in chemischen Erzeugnissen (Seife, Kerzen, Putzmittel, Farben usw.) und Gewürzen sucht für das Erzgebirge einen
seriösen Vertreter.
Herren, die bei der einschlägigen Kundschaft (Drogerien, Seifen- und Kolonialwarenhandlungen) gut eingeführt sind, erstklassige Referenzen und beste Erfolge nachweisen können, belieben ausführliche Angebote unter U. Z. 1665 an Rudolf Mosse, Gera-R., zu richten.

Bedeutendes kaufm. Unternehmen (keine Versicherung) sucht zum Besuch der bestehenden Kundschaft u. Werbung neuer Kunden in Industrie u. Handelskreisen bestens eingeführten
REISENDEN
gegen Gehalt, Provision u. Spesen. Nur erste Verkaufskräfte wollen sich melden unt. L. U. 923 dch. Rudolf Mosse, Leipzig.

Guterh. Ulster mit Pelzkragen zu verkaufen
Wettinerstraße 80, 2 lks.

Telephon-Apparate
alt. Syst., k. kauf. ges. (Angeb. mögl. mit kleine Skizzen.) G. Gäwitz, Leipzig. Postf. 153.

Pianos
bester Firmen in allen Holzarten, gebrauchte Instrumente stets am Lager empf. zu billigsten Preisen
Pianomagazin Zenner, Zwicken i. Sa., Innenstr. 27